

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 27 (1970)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

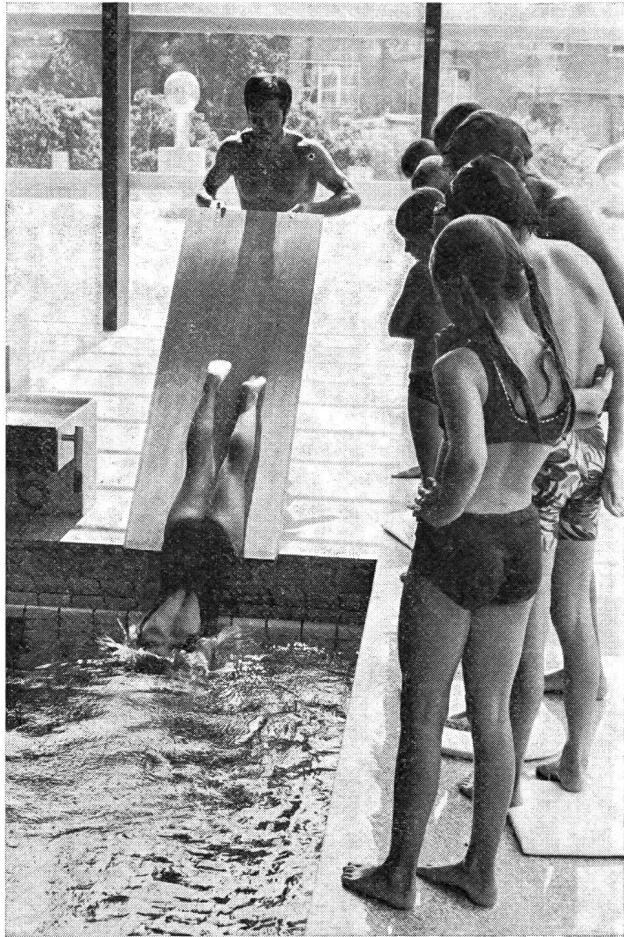
Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetisches Mosaik

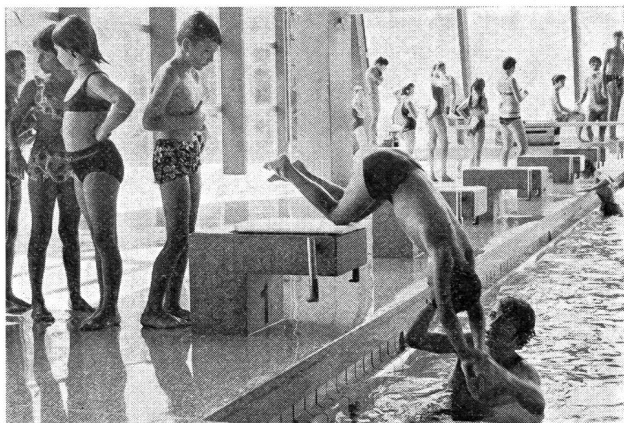
Bieler Wasserratten

Zwei Sportarten hat die Bieler Schulbehörde ihren Kindern seit etlichen Jahren während der Ferienzeit anzubieten: Schwimmen und Schlittschuhlaufen. Das ist im Vergleich zu andern Städten zwar noch nicht eben viel, doch um so gröss-



Edy Bai lehrt korrektes Eintauchen mit Hilfsgerät.

ser ist der Erfolg dieser beiden Kurse. Schon zum achtzehntenmal erging in diesen Sommerferien der Aufruf an Erst- bis Neuntklässler, sich gegen einen Beitrag von sieben Franken am Ferienschwimmkurs im Hallenbad zu beteiligen. Das Echo? Über 300 Knaben und Mädchen wollten die Gelegenheit ausnützen, doch aus organisatorischen Gründen winkte nur 245 die Chance. Mit ETS-Sportlehrer Bai und den Schwimmlehrern Pilecki, von Känel, Monnin, Schneider und Zenger standen ihnen erstklassige Lehrkräfte zur Verfügung,



So passiert gar nichts.

die eine ganz gehörige Portion Begeisterungsfähigkeit ausstrahlen wussten. Erstaunlich, dass «nur» 95 Mädchen vertreten waren. Die Kategorie Nichtschwimmer zählte 80 Köpfe. So ein Abstecher mitten in eine Schwimmlektion von einer Stunde Dauer gehört zweifellos zum Köstlichsten. Unvergessliche Eindrücke prägten sich im schönen Bieler Hallenbad ein. Besonders bei den Kleinsten, den Nichtschwimmern, hätte man dauernd dabei sein mögen. Da waren die Kecken, die zweifellos schon mit den Eltern zu kleinen Wasserratten herangewachsen waren und schon nach ein paar Stunden kundiger Anleitung mutig im klaren Nass herumpatschten und erste richtige Schwimmszüge zum besten gaben. Mit einfachen lustigen Wasserangewöhnungsübungen verstanden es die Leiter, immer einen Schritt weiter zu gehen, ja man wagte sogar den Kopf ganz unter Wasser zu stecken! Es gab aber auch die Zaghafte, furchtbar Ängstlichen. Für sie kostete es Tränen und schier unermessliche Überwindung. Doch da half meist das vertrauliche helfende Wort des Leiters oder der tröstliche Blick des Muttis, das hinter trennendem Glas die Fortschritte verfolgte. Jeder Schüler ein Schwimmer — ein dankbares Unterfangen der Bieler Schuldirektion und der versierten Kursleiter!

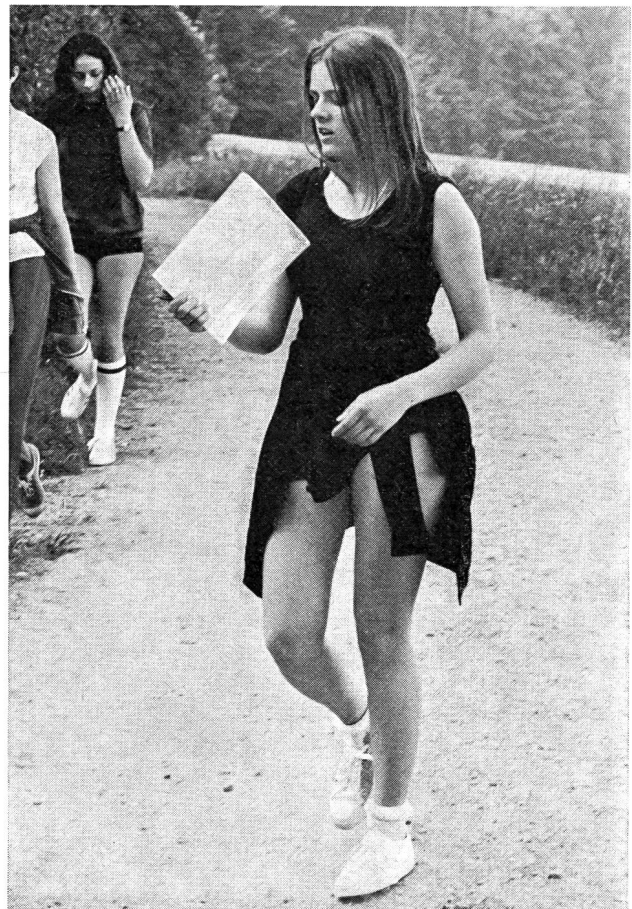
4. Sulzer-Lehrlingsolympiade

Im Schatten der Fussballweltmeisterschaft und der Tour-de-Suisse wickelte sich kürzlich in Bülach (ZH) der vierte Sulzer-Lehrlingssporttag ab. Über 1000 Lehrtöchter und Lehrlinge kämpften mit grossem Einsatz um Siege und «Lorbeeren».

Teamwork für einen guten Rang

Spitzenathleten waren an der diesjährigen Firmen-Olympiade nicht gefragt. Wie in den Büros und Werkhallen kam es auch auf den Wettkampfpätzen auf die Zusammenarbeit der Klassenmannschaften an.

Diese zeigte sich besonders beim 18-km-Marsch, der durch folgende Disziplinen unterbrochen wurde: Quizfragen, Karet-



Wer nicht für die Organisation gebraucht wurde und nicht an den Ball-Turnieren teilnahm, machte beim 18-km-Marsch mit.

tenrennen, Hindernislauf, Flaschenfischen, Score OL, Stein-
stossen und Ringwerfen. Diese Posten brachten nicht nur
willkommene Verschnaufpausen für die Wettkämpfer, son-
dern sorgten auch dafür, dass bei der Schlusswertung nicht
nur die Marschtauglichkeit der Teilnehmer ins Gewicht fiel,
konnten doch weniger gut trainierte Läufer bei diesen Spe-



Lehrlinge und Lehtöchter standen sich im Korbballturnier
in nichts nach.

zialdisziplinen wertvolle Punkte gewinnen. Für einen guten
Rang musste die ganze Mannschaft den Lauf gemeinsam hin-
ter sich bringen.

Hoch zu und her ging es auch auf den Fussball- und Korb-
ballfeldern, wo die 80 Mannschaften grossen Einsatzwillen
zeigten. Dabei standen die Lehtöchter ihren männlichen
Kollegen in keiner Weise nach.

Sport gehört in den Sulzer-Lehrvertrag

Der Erhaltung der körperlichen Gesundheit der Lehrlinge
wird bei Sulzer grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Schon im
Lehrvertrag werden sie verpflichtet, regelmässig eine sport-
liche Tätigkeit in ihrer Freizeit auszuüben. Dazu stehen
ihnen die firmaeigenen Sektionen Fussball, Handball, Tennis,
Tischtennis, Ski- und Bergsport und Reiten offen. Eine Sport-
art kann aber auch ausserhalb der Firma frei gewählt wer-
den.

Um die Lehrlinge aber nicht nur lehrvertraglich zur sport-
lichen Tätigkeit zu verpflichten, sondern sie überdies an
einem Arbeitstag bei einem fröhlichen Anlass für sportliche
Leistungen verschiedenster Art zu begeistern, veranstaltet der
Betrieb jährlich den Sporttag, der auch diesmal von den Teil-
nehmern sichtlich genossen wurde.

H. Heldstab

Aus der Sportauffassung ergibt sich die Einstellung
zum Training. Für den, der siegen muss, weil er
sonst Ruhm oder Geld verliert, ist es ein hartes
«Muss». Er wird es oft widerwillig als drückende
Arbeit empfinden. Für den, der des Sporterlebnis-
ses wegen siegen will, ist es zwar schweisskostend
und entsagungsreich, aber immer frohes, beglük-
kendes Spiel.

Karl Deschka



Turn- und Sportgerätefabrik

Alder & Eisenhut AG

8700 Küsnacht-ZH Tel. 051 / 90 09 05
9642 Ebnat-Kappel-SG Tel. 074 / 3 24 24

SUTTER
E I M A I N T I E L

4052 Basel

Lehenmattstrasse 122, Tel. (061) 41 42 32

Sportplatzbau — Turnanlagen — Tennisbau

baut

Sportanlagen

Turnanlagen

Tennisplätze

mit modernen und neuzeitlichen Belägen
sowie zeitgemässen Einrichtungen.

Verlangen Sie unverbindliche Offerten.